

Weiß auf Weiß

Emanuel Seitz bei Strenz

Wenn Emanuel Seitz seine winzige Bleistiftzeichnung in einen opulenten barocken Rahmen steckt, entbehrt das zwar nicht der Ironie. Doch „Drawing of Muchness“, so der Titel der bescheidenen Grafik wie seiner mittlerweile vierten Einzelausstellung in der Frankfurter Galerie Jacky Strenz, ist alles andere als ein Witz. Liegt hier, in dieser keine zehn Zentimeter messenden Zeichnung, doch vielmehr alles offen, worum es dem 1973 geborenen Künstler in seinem Werk seit Münchner Studienzeiten geht.

Dreieck, Quadrat, Kreis, das ist im Grunde alles, und wer will, darf da schon mal an Kasimir Malewitsch denken. Denn in der Tat basiert Seitz' Kunst seit jeher auf einem konkret zu nennenden, aus den geometrischen Grundformen abgeleiteten Vokabular, das er, ausgehend von der bescheidenen Zeichnung, nun auf jedem seiner aktuellen Bilder variiert. Formen, deren einmal gefundene Elemente er teilt und dreht und spiegelt oder auch ganz einfach isoliert, die er zu hier skulptural anmutenden, dort zu stilllebenartigen Kompositionen verdichtet oder taumelnd als einen aus dem Takt geratenen Reigen auf der Leinwand arrangiert. So weit, so konstruktiv.

Dreieck, Quadrat, Kreis also. Und als sei das nicht genug der Reduktion, verzichtet Seitz in seinen atelierfrischen Gemälden weitgehend auf die Farbe und konzentriert sich auf strahlendes Weiß, Zementgrau und Kohlrabenschwarz. Dabei ist Seitz gerade wie sein Lehrer Günther Förg dann doch vor allem Maler und sind ihm Farbe und Farbauftrag, sind Form, Figur und Grund und Raum sein Thema und dreht sich in einem Wort alles in diesen Bildern um nichts als Malerei. Seitz findet mit den in Vinyl gebundenen Pigmenten zu hier rauhen, dort seidenglaten Oberflächen, präpariert elfenbeinfarbene Formen aus dem schneeweißen Allover und setzt schwarze Kreise dicht an dicht auf weißen Grund. Das scheint wenig eingedenk des leuchtend bunten Kolorits in seinem früheren Schaffen. Und ist doch aufregend genug.

CHRISTOPH SCHÜTTE

Die Ausstellung in der Frankfurter Galerie Jacky Strenz, Kurt-Schumacher-Straße 2, ist bis 26. Januar dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr, samstags von 12 bis 16 Uhr geöffnet.



Emanuel Seitz' Geometrie Foto Galerie